

(wissenschaftliche) Dienstleistung 4.2.319

Berufsfachkundliche Prüfung des Entwicklungsstandes der KIdB 2010

Projektbeschreibung

Dr. Franz Schapfel-Kaiser
Rainer Brötz
Dr. Jörg-Günther Grunwald
Nicole Nies
Herbert Tutschner

Laufzeit IV/09 – I/10

Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

Telefon: 0228 / 107 - 1329
Fax: 0228 / 107 - 2956
E-Mail:
schapfel-kaiser@bibb.de

Bonn, Oktober 2009

www.bibb.de

Inhalt

1. Abstract	2
2. Begründung	2
3. Konkretisierung des Vorgehens	2
4. Projekt- und Meilensteinplanung	4

1. Abstract

Aufgrund der Veränderungen in der Berufelandschaft hat die Bundesagentur für Arbeit, gemeinsam mit dem Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung, eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die eine neue Klassifikation der Berufe entwickelt, welche die bisherige Klassifikation ablösen soll. An dieser Arbeitsgruppe nimmt das Bundesinstitut, neben dem statistischen Bundesamt und dem Wirtschafts-, Arbeits- und Bildungsministerium und dem Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten beratend teil.

Im Rahmen dieser beratenden Unterstützung soll nun die bereits jetzt entwickelte Fassung vor dem Hintergrund der berufsfachkundlichen Kenntnisse im Bundesinstitut gesichtet und mit entsprechenden Anregungen und Rückmeldungen versehen an die Arbeitsgruppe der BA zurückgespielt werden.

2. Begründung

Zuordnung zu den Themenschwerpunkten des BIBB:

Die Aufgabe steht im Zusammenhang mit der Gewährleistung der Transparenz und Durchlässigkeit von Bildungswegen, da nur aufgrund von verlässlichen Daten aus den Statistiken die Bildungswege nachgezeichnet werden können.

Problemdarstellung:

Es gibt derzeit in der Bundesrepublik Deutschland keine andere Stelle außerhalb des BIBB an der sich eine Kompetenz zur berufsfachlichen Prüfung der Klassifikation findet. Deshalb ist die BA an das BIBB mit der Bitte herangetreten diese Prüfung vorzunehmen.

Projektziele/Teilziele:

Vor dem Hintergrund des Wissens um bestehende Aus- und Fortbildungsberufe und die Struktur der Erwerbslandschaft und berufsbezogener Tätigkeiten wird nach einer Erläuterung der jetzigen Struktur der KldB. für die zuständigen Projektleiter in A 4, von diesen eine berufsfachkundliche Prüfung vorgenommen, die zum Einen die Richtigkeit der Zuordnungen und der Bezeichnungen prüft und ggf. Anregungen zur Ergänzung oder auch Veränderung der Struktur der KldB liefert.

Transfer:

Der Transfer der Ergebnisse erfolgt unmittelbar durch die Einarbeitung der Ergebnisse von der Arbeitsgruppe zur KldB bei der BA in Nürnberg.

3. Konkretisierung des Vorgehens

Methodisches Vorgehen:

Die Prüfung umfasst die Gesamtstruktur der Klassifikation (1), die Zuordnung der Berufe sowie ferner die Zuweisung des Anforderungsniveaus zu den Berufen (2).

(1) Strukturprüfung

Die Strukturprüfung erstreckt sich über die drei berufsfachlich gebildeten Ebenen A, B und C der Berufsklassifikation. Sie erfolgt i. S. eines „top-down-Ansatzes“. Betrachtet werden zunächst die oberste Ebene (Ebene C), anschließend Ebene B und zuletzt Ebene A. Die Bewertung der Klassifikationsstruktur schließt die Beantwortung folgender Fragen ein:

- Bildet die KldB 2010 die Berufslandschaft in Deutschland hinreichend gut ab?
 - i. Vollständigkeit:
Fehlen bedeutende Berufsbereiche? Wenn ja, welche?
 - ii. Verteilung:
Weist die Berufsklassifikation eine Schiefelage hinsichtlich ihrer berufsfachlichen Ausrichtung auf? Wenn ja, welche und was ist die Lösung?
 - iii. Gliederung:
Ist die Struktur hinsichtlich der Sortierung der Einheiten auf den einzelnen Ebenen verständlich oder sollten Einheiten verschoben werden? Wenn ja, welche und wohin?
- Ist das Aggregationsniveau angemessen?
 - i. Werden die Berufe ausreichend differenziert erfasst? Wenn nicht, welche Berufsbereiche müssen differenzierter erfasst werden? Wie sollte die Differenzierung konkret aussehen?
 - ii. Gibt es Berufsbereiche, die zu stark differenziert sind? Wenn ja, welche Berufsbereiche müssen zusammengelegt werden?

(2) Einzelfallprüfung

2.1 Zuordnung der Berufe

Die Einzelfallprüfung dient der Identifikation eindeutiger Fehlzuordnungen (sog. „Ausreißer“). Diese werden markiert und mit einem Vorschlag für eine Neuordnung versehen. Eine Begründung wird angeführt (vgl. Zuordnungskriterien der KldB 2010).

Darüber hinaus wird geprüft, ob bedeutende Berufe fehlen. Falls dies zutrifft, werden diese Berufe an entsprechender Stelle i.S. einer Zuordnung notiert und markiert. Ferner werden Berufe markiert, die als bedeutungslos eingestuft werden können. Die Idee dabei ist, dass diese zukünftig lediglich als Suchwort in das noch zu erarbeitende Stichwortverzeichnis der KldB 2010 aufgenommen werden.

2.2 Anforderungsniveau

Die Überprüfung des Anforderungsniveaus dient der Identifikation eindeutiger Fehlzuordnungen. Die Grundidee ist, dass jeder Beruf bzw. jede Berufsbezeichnung ein Anforderungsniveau – das üblicherweise erforderliche – zugewiesen bekommt. Bei der Überprüfung sollte folgende Frage im Mittelpunkt stehen:

- Gibt es Berufe, die ein niedrigeres oder höheres Anforderungsniveau zugewiesen bekommen müssten? Wenn ja, welche und warum? Dabei ist zu berücksichtigen, dass diese Überlegungen auch Auswirkungen auf die Klassifikationsstruktur haben.

In der Prüfung haben die Punkte 1 und 2.1 Priorität.

Interne und externe Beratung:

Dieser Prozess wird von der AG bei der BA begleitet und beratend unterstützt. Daneben stehen Kollegen aus dem AB 2.2, die ebenfalls die AG zur KldB in Nürnberg beraten, zur Verfügung.

Dienstleistungen Dritter:

Nicht vorgesehen

Veröffentlichung:

Eine gesonderte Veröffentlichung von Ergebnissen ist aufgrund des unmittelbaren Einfließens in die KldB 2010 nicht vorgesehen. Die Ergebnisse der Struktur- und Einzelfallprüfung werden abschließend in schriftlicher Form dokumentiert. Dabei werden im Rahmen der berufsfachkundlichen Prüfung nicht lediglich „Fehler“ identifiziert und aufgezeigt, sondern darüber hinaus Lösungsvor-

schläge (inklusive einer Begründung) erarbeitet. Es erfolgt eine Dokumentation von Einzelentscheidungen sowie eine Stellungnahme mit einer abschließenden Gesamteinschätzung.

Die Stellungnahme dient der Dokumentation der Strukturprüfung. Dabei werden die unter (1) aufgeworfenen Fragestellungen beantwortet und *samt Begründungen und Lösungsvorschlägen* dokumentiert. Insbesondere werden

- mögliche Verschiebungen, Zusammenfassungen und Aufteilungen von Einheiten erörtert
- und mögliche Lösungen (jeweils unter Angabe des 2-, 3-, 4- oder 5-stelligen Berufscodes) detailliert dokumentiert, so dass eine Einarbeitung der Lösungen zügig erfolgen kann.

Die Dokumentation von Einzelfallentscheidungen erfolgt in tabellarischer Form samt Begründung und bezieht sich auf die unter (2) aufgeworfenen Fragen. Dabei werden

- identifizierte Fehlzuordnungen markiert und mit einem Vorschlag der Neuordnung versehen,
- fehlende Berufsbezeichnungen mit einem Zuordnungsvorschlag gelistet,
- als bedeutungslos eingestufte Berufe markiert sowie
- begründete Änderungsvorschläge beim Anforderungsniveau unterbreitet.

4. Projekt- und Meilensteinplanung

Nr.	Meilenstein (MS)	Termin
MS 1	Projektstart	11.9.09
MS 2	Projektziele formuliert/Projektplan erstellt	11.9.09
MS 3	Erster Ergebnisaustausch	12/09
MS n	Abschlussbericht erstellt	15.2.10

Projektplan

	1. Projektjahr (Planung in Quartalen)				2. Projektjahr (Planung in Quartalen)			
Arbeitspakete/Arbeitsschritte								
Prüfung der Klassifikation				x	x			

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Projekt

Annen, Silvia; Bauer, Dr. Waldemar; Bednarz, Sigrid; Bertram, Bärbel; Blötz, Dr. Ulrich; Borowiec, Thomas; Brauchitsch von, Bettina; Bretschneider, Markus; Brings, Christin; Brötz, Rainer; Dorsch-Schweitzer, Marlies; Elsner, Martin; Grunwald, Dr. Jörg-Günther; Krämer, Heike; Krampe, Marion; Mettin, Gisela; Padur, Torben; Paul, Dr. Volker; Paulini-Schlottau, Hannelore; Peppinghaus, Benedikt; Pfeifer, Margareta; Reuter, Christiane; Reymers, Margret; Schenk, Harald; Schild, Barbara-Christine; Tutschner, Herbert; Westphal, Petra; Zinke, Dr. Gerd; Zöllner, Maria